

# Akupunktur im Raum



Laut der Lehre Feng Shui fördern Energien, die sich in einem positiven Fluss befinden, etwa die Gesundheit, die Partnersuche oder den beruflichen Erfolg.

Foto: dpa

Akupunktur kennt jeder – zumindest vom Hörensagen: ein kleiner Nadelpieks, der Blockaden lösen und gut fürs Wohlbefinden sein soll. Eine ähnliche Wirkung wird Feng Shui zugesprochen: Man greift zur „Nadel“, indem der Raum ganz gezielt verändert wird – damit bekommt er eine andere „Ausstrahlung“ und kann so auch im Menschen eine Veränderung auslösen.

Gesundheitliche Beschwerden, Konflikte mit dem Partner oder finanzielle Probleme – all das hat auf den ersten Blick wenig mit der Wohnsituation zu tun. Doch bei wem bestimmte Dinge dauerhaft nicht rund laufen, der sollte sich laut Regina Basaran aus Darmstadt an einen Feng-Shui-Berater wenden. Sie ist Innenarchitektin und hat eine mehrjährige Feng-Shui-Ausbildung hinter sich. Sie glaubt, dass die richtige Einrichtung einer Wohnung den Fluss positiver Energien beeinflussen und so beispielsweise Gesundheit, Partnersuche oder auch beruflichen Erfolg fördern kann.

Himmelsrichtungen, die fünf Elemente und auch das Geburtsdatum eines Menschen – all das sind zentrale Punkte im Feng Shui. Die über 3000 Jahre alte Lehre aus Fernost versucht, einen Menschen mit seiner Umgebung in Einklang zu bringen.

Fragt man Feng-Shui-Berater, sollten normale Interessierte die Finger davon lassen, ihr Haus in Eigenregie nach den Prinzipien der Lehre einzurichten. Armin Hohmann, Vorstand

des Berufsverbandes für Feng Shui und Geomantie in Würzburg, bezeichnet Feng Shui gar als „komplexe Wissenschaft“. Gemeinsam mit einem Kollegen wertet er alte chinesische Dokumente aus und lässt Wandinschriften in den Häusern verstorbener Feng-Shui-Meister übersetzen.

Bereits die Kaiser im alten China haben mit Feng Shui nachgeholfen, wenn es um Reichtum, Gesundheit und ein langes Leben ging. Und heute, wo die Sehnsucht nach Wohlgefühl und Harmonie wieder zunimmt, greift man gerne mal zu Feng-Shui-Kristall, Feng-Shui-Bettwäsche oder einer Feng-Shui-Glücksrundmail.

Doch, so erklären Experten kopfschüttelnd: Das sind nur nette Spielereien, besonders, wenn die Hilfsmittel isoliert benutzt werden. Zumindest räumen sie ein, dass man damit für den Augenblick ein Glücksgefühl erzeugen kann.

## Persönliche Analyse

Feng-Shui-Beraterin Susanne Eva Oelerich aus Gau-Algesheim rät deshalb, bereits vor dem Hausbau oder dem Mieten einer Wohnung eine persönliche Analyse erarbeiten zu lassen. Dann könne man von Anfang an beispielsweise die Himmelsrichtungen nutzen, die für einen persönlich förderlich sind, sowie die passenden Materialarten, Farbtöne und vieles mehr.

Generell gelte, dass die Ideenfin-

dung oder morgendliche Büroarbeit in einem Ostzimmer, wo die aufgehende Sonne herein scheint, leichter als in einem dunklen Nordzimmer falle. „Hier stellt sich allerdings die Frage, ob man mit seiner Arbeit im Haus immer mitwandern kann. Deshalb wäre es wichtig, sich bereits vor dem Hausbau mit Feng Shui zu beschäftigen.“

Für das Einrichten nach Feng Shui muss man komplizierte Berechnungen durchführen, um beispielsweise die richtige Schlafrichtung eines Menschen zu ermitteln oder die Ausrichtung des Schreibtischs für den optimalen Erfolg zu bestimmen. Die Tipps, die sich in vielen Büchern dazu finden, sind laut dem Vorstand des Feng-Shui-Berufsverbandes Hohmann oft nicht nachvollziehbar, da verschiedene Feng-Shui-Systeme miteinander vermengt werden. „Wenn Laien sich dann an der Umsetzung dieser Tipps versuchen, verschlimmbessern sie die Situation eher“, findet er.

Mit dem Aufstellen von Wasserelementen in der Wohnung sollte man laut Beraterin Basaran beispielsweise vorsichtig sein. „Gerade Springbrunnen ermöglichen eine starke Energieaktivierung und können bei falscher Platzierung auch negative Auswirkungen haben“, sagt sie.

Auch das Anbringen von Spiegeln sollte nicht unüberlegt geschehen, sagt Hohmann. „Spiegel können Energien anziehen, umlenken und abwehren. Falsch platziert, bewirken sie oft das Gegenteil von dem, was man eigentlich erreichen wollte.“ So könne ein Spiegel, der im Süden eines Raumes angebracht sei, Energien aus dem Nordteil anziehen. Dabei stehe der Süden für Antrieb und Erfolg, symbolisiert durch das Feuer, und der Norden für das Wasser. „Hängt man also den Spiegel auf, löscht sozusagen das Wasser aus dem Norden das Feuer im Süden und da-

## Ausmisten

Etwas kann man selbst zu Hause umsetzen ohne einen Berater an der Seite: Je klarer ein Raum eingerichtet ist, desto harmonischer sind auch die Schwingungen. Unnötige Gegenstände und Möbel, die direkt beim Hereinkommen im Weg stehen, blockieren dagegen einen positiven Energiefluss. Deshalb lautet die Devise: Regelmäßig aussortieren. Wenn man Dinge länger nicht benutzt hat, wird es Zeit, sich davon zu trennen.

mit den Erfolg.“

Die richtige Platzierung für einen Springbrunnen oder Spiegel findet man mit Hilfe von Tabellen und Formeln, erklärt Basaran. Dazu nötig sind die Geburtsdaten der Bewohner, das Einzugsdatum und die Himmelsrichtung der Eingangstür. Diese Methode wird auch auf andere Gegenstände angewendet: Um beispielsweise die Rückseite eines Hauses energetisch zu stabilisieren, stellt die Feng-Shui-Expertin und Architektin Martina Stenglin aus Bad Urach (Baden-Württemberg) gern Schutzsymbole an einer genau berechneten Stelle im Garten auf. „Akupunktur im Raum“, nennt sie das.

Der Markt der Feng Shui-Berater ist groß: „Es gibt Leute, die einmal ein Buch gelesen haben und vielleicht noch nicht mal einen Wochenendkurs mitgemacht haben und sich schon als Berater bezeichnen“, sagt Hohmann. Er rät, sich an Mitglieder eines Berufsverbandes zu wenden, der Kriterien für die Aufnahme erhebt. „Wir achten peinlich genau darauf, dass die Leute eine zertifizierte Ausbildung haben und nehmen längst nicht jeden auf“, berichtet er aus seinem Verband.

Conny Haas und Maria Fiedler



Eine harmonische Energiebalance in diesem Zimmer zur Südseite erhält man nach Auskunft der Feng-Shui-Beraterin Regina Basaran durch das Vorhandensein der Elemente Feuer, Erde, Metall im Raum: Die Lage des Raumes steht für das Feuer, Erde wird durch das breite Bild, den Tisch und die braunen Accessoires ins Spiel gebracht, die glänzende Farbe der Wand und das Weiß des Sofas repräsentieren das Metall.

Foto: Regina Basaran